



## *"Ruh'n in Frieden alle Seelen" - Konzerte in Bottrop und Mülheim an der Ruhr*

Seit nunmehr 10 Jahren besteht IncantaRE, der Kammerchor der Neuapostolischen Kirche Ruhr-Emscher. Fast genauso alt ist die Tradition des Chores, alljährlich im November zu Konzerten unter dem Titel "Ruh'n in Frieden alle Seelen" einzuladen. Dieser Titel prägte Inhalte und Atmosphäre der Konzerte, die sich mit dem Leben im Diesseits und Jenseits beschäftigen.

In diesem für IncantaRE durch das 10-jährige Jubiläum besonders geprägten Jahr stand nun auch musikalisch ein besonderes Programm an: Das "Deutsche Requiem", komponiert und textlich unübertrefflich zusammengefügt von Johannes Brahms, bildete den Schwerpunkt der diesjährigen Konzerte.

Es ist unbeschreiblich, mit welchem Tiefgang und welcher Innigkeit Brahms dieses Chorwerk geschaffen hat, in dem er biblische Texte aus dem neuen und alten Testament miteinander verbindet und damit eine "Geschichte" erzählt. Eine Geschichte, die in Traurigkeit beginnt und über die Wahrnehmung der menschlichen Sterblichkeit im Diesseits, über göttlichen Trost und Glaubensperspektive gleichsam zu einer Erkenntnis und Vorfreude auf das Ewige im Jenseits führt. Die inhaltliche Klammer bilden die Seligpreisung "Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden" und der Offenbarungstext "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an". Im Zentrum des Requiems steht die chorisches begleitete Sopranarie "Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen und euer Herz soll sich freuen" - das emotionale Herzstück des gesamten Werkes.

Die Novemberkonzerte gestaltete der Chor in diesem Jahr gemeinsam mit Malte Kühn.

Die Konzerte fanden an folgenden Orten statt:

- am 1. November 2016 in der Kapelle des Parkfriedhofs Bottrop
- am 5. November 2016 in der Urnenkirche in Mülheim-Dümpten

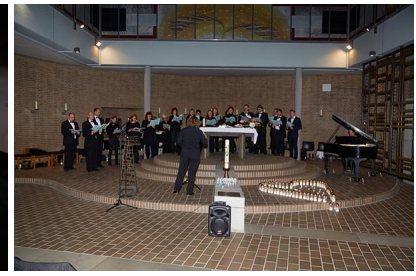
Ein Bericht zum Konzert in der Kapelle des Parkfriedhofs in Bottrop erschien in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ), der hier in Kopie abgelichtet ist.

**5. November 2016**

Text: W. Boy

Fotos: Winfried Dümpel, Johann Törner





### Blick in die deutsche Seelenlandschaft

Der Chor „IncantaRE“ sang das Brahms-Requiem in der Kapelle des Parkfriedhofs

von Hans-Jörg Weidlich

„Das deutsche Requiem“ – Johannes Brahms schrieb mit diesem Chorem (1868/69) über Tod, Trauer und Hoffnung ein Chöreine, das die deutsche Kulturgeschichte widerspiegelt. Aber es ist ein Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht. Das Requiem ist ein Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht.



Das Requiem Requiem, ein musikalisches Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht. Das Requiem ist ein Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht.

**Mehr Kultur überregional im Theater**  
Der Chor wird geleitet von Hans-Jörg Weidlich. Der Chor der Neuzustellten des Kirchen, der die deutsche Kulturgeschichte widerspiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht.

Das Requiem Requiem, ein musikalisches Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht. Das Requiem ist ein Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht.

Das Requiem Requiem, ein musikalisches Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht. Das Requiem ist ein Werk, das die deutsche Seele in sich selbst spiegelt. Das ist das, was das Requiem so wichtig macht.